



SÄNGER: FDP diskutiert über Zukunft des Ratingsektors

SÄNGER: FDP diskutiert über Zukunft des Ratingsektors
Zur Debatte um Ratingagenturen erklärt der zuständige Finanzexperte der FDP-Bundestagsfraktion Björn SÄNGER: Seit Regierungsantritt 2009 ist es das übergeordnete Ziel der Liberalen, den Finanzsektor in Deutschland und Europa krisenresistent und international wettbewerbsfähig zu machen. Hierzu sollen Risiken transparent und gleichzeitig deutlich gemacht werden, dass der Finanzsektor auch eine dienende Funktion für Unternehmen und Bürger besitzt. Ratingagenturen können zur Umsetzung dieses Ziels einen wichtigen Beitrag leisten. Auch wenn wir den Banken und Investoren - soweit es irgendwie zumutbar ist - mehr Verantwortung bei der Bewertung von Risiken geben müssen: Ratings haben weiterhin eine unverzichtbare Orientierungsfunktion.
Hintergrund: Die FDP-Bundestagsfraktion veranstaltet heute erstmalig einen "Berlin International Rating Roundtable". Im Mittelpunkt der Konferenz, an der internationale Experten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung teilnehmen, stehen aktuelle Fragen und Herausforderungen aus dem Ratingsektor: Aufsicht von Ratingagenturen, internationale Kooperation, Qualität von Ratingmethoden und Vergleichbarkeit sowie die Ausweitung des Wettbewerbs zwischen Ratingagenturen.
Die Eröffnung der Konferenz erfolgt durch den Vorsitzenden der FDP-Bundestagsfraktion, Rainer Brüderle, und den finanzpolitischen Sprecher, Volker Wissing. In der anschließenden vierstündigen Diskussion, die vom Ratingexperten und Berater Oliver Everling sowie Björn Sänger geleitet wird, werden die Themenblöcke "Auswirkung von Regulierung" und "Qualität externer Ratings" eingehend behandelt. Hierbei kommen Experten aus der Finanzwirtschaft und Politik in Form von Impulsreferaten zu Wort.
Mit den Parlamentarischen Staatssekretären Hans-Joachim Otto und Hartmut Koschyk bringen sich auch das Bundeswirtschafts- und Bundesfinanzministerium in die Diskussion um die Zukunft des Ratingsektors ein. Mit einem politischen Ausblick wird der erste "Berlin International Rating Roundtable" von Björn Sänger beendet.
FDP
Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 - 28 49 58 43
Telefax: 030 - 28 49 58 42
Mail: presse@fdp.de
URL: <http://www.fdp.de>

Pressekontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Firmenkontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichten Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitlich-staatliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.